

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 90.

Dienstag den 16. April.

1867.

## Chronik der Stadt Halle.

Gabelsberger'scher Stenographen-Verein zu Halle.  
(Eingefandt.)

In der am 4. April abgehaltenen Sitzung des Stenographen-Vereins wurde besonders das vom Ministerium des Innern zur Beförderung des Stenographen-Büreaus des Norddeutschen Reichstags angeordnete Concurrenzschreiben besprochen. Ueber dies Concurrenzschreiben ist von Seiten der Stolze'schen Schule in allen ihr zugänglichen Zeitungen ein Bericht veröffentlicht, der zu dem Schlusse gelangt, daß „der lange Streit über die praktische Leistungsfähigkeit der Stenographie-Systeme durch das endlich zu Stande gekommene Wett schreiben entschieden sei.“ Es hat aber der das Concurrenzschreiben leitende Herr Geheime Regierungsrath Dr. Mezel vor dem Concurrenzschreiben demselben **offiziell** den Charakter eines Wett schreibens zur Prüfung der Leistungsfähigkeit der Systeme **abgesprochen**, es sollten vielmehr nur brauchbare stenographische Kräfte für den Reichstag gesucht werden. Die Art und Weise der Prüfung war daher so angeordnet, daß sie in Betreff der Leistungsfähigkeit der Systeme kein entscheidendes Resultat geben konnte, zumal da die Prüfung der Arbeiten von einem der Hauptvertreter der Stolze'schen Schule, nämlich von dem Dr. Michaelis, dem Vorstand des Reichstags-Stenographen-Büreaus, ausgeführt worden ist, ohne Zuziehung eines Gabelsbergianers oder eines Unparteiischen. Es ist diesem Herrn wohl nicht zu verdenken, wenn er möglichst viel Stolzianer in sein Bureau zu ziehen gesucht hat, und doch hat er nicht umhingekannt, einige Gabelsbergianer in dasselbe aufzunehmen. Er hat dadurch die von Stolze'scher Seite oft wiederholte Behauptung, die Gabelsbergianer wären nicht im Stande, brauchbare Landtagsarbeiten zu liefern, selbst widerlegt. Ueber den Verlauf des „Wett schreibens“ wurden genaue Nachrichten mitgetheilt, aus denen besonders folgendes zu erwähnen ist: das Dictat erfolgte so langsam, daß kaum 90–100 Wörter auf die Minute kamen; der beste Gabelsbergianer (Oppermann) war mit der Abschrift fertig in 54 Minuten und hatte dabei in einer Minute ca. 17 Wörter abgeschrieben; der beste Stolzianer (Pauly) hat dagegen zum Uebertragen 114 Minuten gebraucht, hat also in jeder Minute nur ca. 8 Wörter geschrieben. Es ist dies jedenfalls ein Beweis dafür, daß die Gabelsbergersche Schrift sehr leicht, die Stolze'sche Schrift sehr schwer wiedergelesen werden kann. Daß Oppermann  $4\frac{1}{2}$  Fehler, Pauly aber nur 3 Fehler gemacht haben soll, ist bis jetzt ohne Werth für die Beurtheilung der Systeme und der Stenographen, denn es ist noch gar nicht bekannt, welche Grundsätze Herr Dr. Michaelis bei der Zählung der Fehler und der halben Fehler befolgt hat; soviel ist gewiß, daß keiner von den angestellten Gabelsbergianern Wäden in seinem Stenogramme gehabt hat, es können daher die Fehler nur Abweichungen, und zwar nur ganz unbedeutende Abweichungen gewesen sein, die entweder durch einen Hörsfehler der Stenographen oder durch ein Versprechen des Dictirenden hervorgebracht sein können, die aber auf keinen Fall dem Systeme zur Last zu legen sind. Es verdient ferner bemerkt zu werden, daß eine vorgeschlagene sofortige Wiederholung der Prüfung mit schnellerem Tempo von den Stolzianern wegen Erst-Abgelehnt wurde, während sämtliche Gabelsbergianer sich zu derselben bereit erklärt hatten. Die ausführlichsten Nachrichten über das Concurrenzschreiben finden sich in Nr. 4 der von Dr. Eggers in Berlin herausgegebenen Zeitschrift: „Der Schriftwart“, auf die der Stenographen-

Verein alle diejenigen, welche sich speziell für diese Angelegenheit interessieren, hinzuweisen sich erlaubt. G...g.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.  
Sitzung am 6. März.

Herr Siebel theilt mit, daß Zeitungsnachrichten zufolge vom königlichen Landes-Oekonomie-Kollegium in Berlin dem Hrn. Minister der landwirthschaftlichen Angelegenheiten statt eines vom Oekonomie-Rath Dr. Stadelmann unter Zuziehung unterrichteter Fachgelehrten begründeten Gesetzesentwurfes zum Schutze der nützlichen Vögel die vom königlichen Polizeipräsidenten in Berlin ausgearbeitete bezügliche Verordnung zu einem allgemeinen Erlaß empfohlen worden ist. Diese Verordnung zählt in bunter Reihenfolge 38 einheimische Vögel theils mit Artnamen theils allgemein nach Gattungsnamen auf. Darunter befinden sich nun aber Dompfaff, Hänfling, Kreuzschnabel, die alle drei nach zuverlässigen Beobachtungen niemals Insekten oder anderes Ungeziefer fressen, also nach dieser Seite hin durchaus keinen Anspruch auf Schonung haben, noch weniger aber gesetzlichen Schutz verdienen. Es findet sich ferner darunter der Kernbeißer, der nur ganz gelegentlich und zeitweilig einzelne Insekten frist, dagegen gern und zahlreich verheerend in Kirschplantagen und Gemüsegärten einfällt, also nicht des Schutzes werth ist, sondern Verfolgung verdient. Weiter fehlen in jener Verfügung die besonders der Ackerkultur allernützlichsten Vögel, welche ebensowohl unberechenbare Mengen des schädlichsten Gezieters wie auch lästigen Unkrautsamens vertilgen, es fehlen der der Wiesenkultur überaus nützliche Kiebitz und Regenpfeifer. Das Verzeichniß im Stadelmann'schen Gesetzesentwurf dagegen zählt über sechzig einheimische Vogelarten als des Schutzes würdig auf und zwar nur solche, welche entweder ausschließlich von schädlichem Geziefer sich nähren oder wenigstens in der für die Ackerkultur wichtigsten Jahreszeit vorherrschend von Insektengeheimiß zehren und in anderer Zeit wenigstens sich nicht allgemein schädlich, ihren Frühjahrsnuten überwiegend nachtheilig machen. Die kurzen Zeitungsberichte bringen nicht die Motive, welche beide Behörden veranlaßt haben, entschiedene und ausschließliche Körnerfresser unter den Schutz nützlicher Insektenfresser aufzunehmen und andere in erstem Range nützliche Vögel der Verfolgung preis zu geben, Zoologen und Ornithologen aber fragen sich überrascht nach diesen Motiven im Interesse ihrer feststehenden Beobachtungen und im Interesse der schutzbedürftigen Landwirthschaft.

Herr Taschenberg legt sodann eine von Hrn. Mattes in Blankenhain eingeschickte Abbildung eines mißgestalteten Schmetterlings vor, darüber Folgendes berichtend. Vor einiger Zeit zeigte der Besitzer diesen Schmetterling in Natur vor. Derselbe besteht im Körper und den Vorderflügeln aus dem Ligusterschwärmer (Sphinx ligustri), an Stelle seiner Unterflügel sitzen aber nur normal entwickelte Vorder- und Hinterflügel des Labkrautschwärmers (Sphinx gallii). Obgleich der Vortragende an dem genau besesehenen Thiere keine Spur einer Fälschung entdecken konnte, auch die Persönlichkeit und die nähern Nebenumstände beim Vorzeigen durchaus keinen Verdacht einer absichtlichen Täuschung aufkommen ließen, so hält er eine derartige Vereinigung zweier Arten durch die Natur besonders auch darum für unglaublich, weil von den sechs vorhandenen Flügeln auch nicht einer die geringste Verkrüppelung erkennen ließ. — Zum Schluß beschreibt Herr Schubring den von E. Mach in Graz construirten Apparat zur praktischen Darstellung der Schwingungscurven für verschiedene Amplituden und Phasenunterschiede der Componenten.

Am 13. März hielt eben derselbe einen öffentlichen Vortrag über die Hauptpunkte aus der von Helmholtz aufgestellten physikalischen Theorie der Musik und führte die darauf bezüglichen Experimente mit den ausgezeichneten, vom physiologischen und physikalischen Institut bereitwilligst zur Verfügung gestellten Apparaten aus.

**Productenbörse und Getreidepreise.**

Vom 13. April 1867.

Preise mit Ausschluß der Courtage.

**Weizen:** Zufuhr schwach, Geschäft nicht besonders belebt, Preise ohne Aenderung, 170 *℔*. 80—82 *℔* bez.  
**Roggen:** etwas fester bei unverändertem Preise, 168 *℔*. 62—63 *℔* bez.  
**Gerste:** behauptete die letzten Notirungen, 140 *℔*. 48—49 *℔* bez., feine Marten 50 *℔* bez.  
**Hafer:** war matter, 100 *℔*. 27—27½ *℔* bez.  
**Hülfsfrüchte:** nur einige Posten Erbsen sind gehandelt u. 88 *℔*. mit 60 *℔* bez., Saatgut nicht am Markte.  
**Kümmel:** 13 *℔* bez.  
**Fenchel:** 6½—7½ *℔* bez.  
**Wau:** offerirt, aber ohne Nehmer.  
**Kleearten:** still.  
**Deliaaten:** geschäftslos; das große Wasser hat die Mühlen zum Stillstand gebracht.  
**Spiritus:** Kartoffel loco 17½ *℔* bez.  
**Preßhefe:** p. Ctr. 20 *℔* bez.

**Milch:** zu der letzten Notirung etwas bessere Kauflust.  
**Solaröl:** matt, Prima loco auf 5¼ *℔*, weiß auf 6 *℔* gehalten, auf Lieferung kein Umsatz.  
**Rohzucker:** sehr still, Umsätze unbedeutend, Preise nominell.  
**Syrup:** loco 31 *℔* excl. Lomme, Termine ohne Handel.  
**Zuderrübenamen:** gingen nicht um.  
**Flammen:** nicht gehandelt.  
**Kartoffeln:** Speise 20—22 *℔* bez.  
**Delfaden:** 1½—1¾ *℔* bez.  
**Futtermehl:** 2½ *℔* bez.  
**Kleie:** Roggen 1½ *℔* bez., Weizen grobe 1¼—1½ *℔* bez., feine 1½ bis 1½ *℔* bez.  
**Sen:** 1—1¼ *℔* bez.  
**Langstroh:** 6½—7 *℔* bez.  
**Flußfrachten:** still, die Saale ist aus ihren Ufern getreten und hat die Schifffahrt gänzlich niedergelegt.

**Tageschau.**

Dienstag den 16. April.

**Wesentliche Bibliotheken.**  
 Universitätsbibliothek (bis zum 29. April geschlossen).  
 Marienbibliothek (bis zum 30. April geschlossen).  
**Königl. Darlehnskasse.** Geschäftstotal auf der Königl. Kant. Die Darlehns-Kasse ist täglich Vormittags zwischen 9—10 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabend Vormittag zwischen 8—9 Uhr geöffnet.  
**Städtisches Krebshaus.** Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.  
**Spartkassen.**  
 Städtische Spartkassa, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm

Spartkassa des Saaltreffes (gr. Schlamm 10a), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm. Spar- und Verschuß-Berein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.  
**Bereine.**  
 Polytechnischer Verein („Zulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—1½ Uhr Abends.  
 Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7½—10 Uhr Abends.  
 Jünglings-Berein (Manergasse 6) 8 Uhr Abends.  
 Verein junger Kaufleute 8—10 Uhr Abends gr. Ulrichsstraße Nr. 49 (Müchenerer Brauhaus) 1 Tr.  
 Halleischer Lehrerverein 8 Uhr Abends im „Kronprinzen.“  
**Bäder.**  
 Zabel's Bade-Anstalt. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

**Beobachtungen der kgl. meteorol. Station zu Halle.**

14. April 1867.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampfspannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	333,62	2,99	93	5,4	SW	trübe 9.
Mitt. 2	331,92	3,66	73	10,6	WSW	trübe 8.
Abd. 10	327,62	2,91	63	9,7	SSW	wolfig 7.
Mittel	331,05	3,19	76	8,6		trübe 8.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

**Telegraphische Witterungsberichte. 13. April.**

Beobachtungszeit	Barometer Pariser Linien.	Temperatur Reaumur.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht
6 Mrg. Memel	335,8	0,2	N mäßig	heiter.
Berlin	338,6	0,2	SSW schwach.	hell, wolfig, gest. Nacht Graup u wenig Regen.
8 Eriar	334,5	1,4	NO stark	heiter, Nebel, Reif.
Paris				
Saparanda	335,4	-14,7	O schwach	heiter.
Moskau				

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

**Bekanntmachungen.**

In dem Konkurse über das Vermögen des Creditors **Hermann Wittig** von hier ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum **30. April d. Js.** einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom **21. März d. Js.** bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den **11. Mai d. Js. Vormittags 12 Uhr** vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter **Wassin** im Kreisgerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 40, anberaumt, und werden zum Erscheinen in demselben die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seine Wohnung hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es

hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechtsanwälte von **Nadeste, von Bieren, Wille, Niemer, Göding, Glödner, Seeligmüller, Schliemann, Kutenberg, Frisch, Fiebiger** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a/S., am 11. April 1867.  
**Königl. Preuß. Kreis-Gericht, 1. Abtheilung.**

**Gerichtlicher Ausverkauf.**

**Sonnabend den 20. April c. von Vormittag 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr** sollen „**Kleinschmieden Nr. 8**“ in dem früher **Barnitsch** son'schen Hause die zur **Heinrich Linde'schen Concurs-Masse** gehörigen Waaren, als: Seidenhüte, Filzhüte, Mützen, Filzschuhe u. zu herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.

**W. Glie,**  
 def. Verwalter der Linde'schen Concurs-Masse.

Ein sehr **wachsamer Affenpintcher** billig zu verkaufen beim Einnehmer im Kirchthor.

Ein leichter einspanniger Wagen ist zu verkaufen Breitestraße 8.

Wegen schlechten Marktes verkaufe ich mein fertiges **Böttchergefäße**, um damit zu räumen, billigst. **Franz Nothher**, Böttchermeister, Rauschgasse 3.

Einige Centner **alte Bücher** verkauft zum Maculaturwerth **Ch. Graeger**, Schulgasse 3 c.

**Gerstenstroh** ist zu verkaufen alter Markt 24.

Ein weißer, Berliner Heiz-Ofen ist billig zu verkaufen vor dem Geistthor 14.

**Portemonnaies, Cigarren-Stuis, Brieftaschen, Promenadentaschen, Reisetaschen, Geldtaschen,**

in großer Auswahl zu allerbilligsten Preisen, empfiehlt

**Bernhard Levy,**  
 Leipzigerstraße Nr. 8.

**Weizen- und Roggenmehl, Hausbackenbrot, Hülsenfrüchte**, empfiehlt schön und preiswerth, **Dr. Fleischer,** Moritzwinger 5.

Von **frischer, triebkräftigster Preßhefe** empfangt täglich neue Sendung und empfehle solche zum Feste billigst **Theodor Eisentraut.**

Am heutigen Tage übergeben wir dem Kaufmann Herrn **C. Nadestock** hier, den Verkauf unserer sämtlichen Feuerungsmaterialien. **A. Pröpper & Comp.**  
Halle a/S., den 15. April 1867.

Auf obige Annonce Bezug nehmend, empfehle ich einem geehrten Publikum zu billigen Preisen alle in dieses Fach einschlagende Materialien (im Ganzen und Einzelnen) und bitte um geneigte Abnahme.  
Halle, den 15. April 1867. **C. Nadestock**, Mauergasse Nr. 14.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage **die große Ulrichsstraße Nr. 9** ein Mehl-, Brot-, Vorkost- und Milch-Geschäft eröffnet habe. Mit dem Bestreben, durch gute Waare, reelle und freundliche Bedienung mir das Vertrauen eines geehrten Publikums zu erwerben, halte ich mich geeignetem Wohlwollen bestens empfohlen. Halle, den 16. April 1867. Hochachtungsvoll **C. A. Klotz**.

Mein Rohprodukten-Geschäft habe ich nach meinem Hause **Moritzthor Nr. 4**, meiner früheren Wohnung schrägüber, verlegt; ich kaufe in en gros und en détail und zahle stets hohe Preise.  
Halle, den 15. April 1867. **F. Rein**.

## Schlüter's Café und Restauration.

Dienstag Abend Biskottchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkohl nebst einem Gläschen echt **Ritzinger** und **Thüringer Lagerbier**.

Diese Woche Montag, Donnerstag u. Sonnabend **Braunbier**, Dienstag und Mittwoch **Broihan** (Gose) in der Dampfbierbrauerei von **Hermann Nauchfuß**, gr. Brauhausegasse.

### Broihan,

vor dem Feste nur **Donnerstag** im **Schwemmenbrauhaus**. **H. Müller**.

### Broihan (Gose)

alle Mittwoch. **Braunbier** alle Dienstag und Freitag in der Brauerei von **W. Naumann**, Berggasse u. kl. Ulrichsstraßenecke.

Feinsten **Sölner Lein**, a H. 5  $\text{Sgr}$  6  $\text{d}$ , im  $\text{Cl}$ . billigst.

Bestes **Schweinefett**, a H. 7  $\frac{1}{2}$   $\text{Sgr}$ , bei Abnahme von  $\text{Cl}$ . billigste Preise bei **Ferd. Wiedero**.

Schönes Holleberner Landbrot verkauft  
Neustadt 7 u. Moritzwinger 1.

## Die Strohhut-Fabrik

von

### C. W. Sachtmann,

empfiehlt sich zur Annahme aller Arten **Strohhüte** zum Waschen, Färben u. Modernisieren.

**Strohhüte** für Damen und Herren in allen Farben und in den modernsten Facons empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen. **C. W. Sachtmann**.

Eine tüchtige Putzmacherin findet bei gutem Lohn anhaltende Beschäftigung bei

### C. W. Sachtmann.

Daß am 14. April die **Bäckerei Königsstraße Nr. 22 u. 23** wieder eröffnet wird, zeige ich meinen werthen Kunden ergebenst an.  
Wittwe **Siering**.

**Schriftliche Arbeiten** fertigt der Sehr. **Bleser**, kl. Sandberg 6, 1 Tr.

Eine wenig gebrauchte, birkenne Kommode und Küchenschrank zu verk. Dachritzgasse 13, 1 Tr.

Gummischuhe repar. **Göbre**, Steinweg 45/46.

Zur promptesten Ausführung von Commissions-Aufträgen jeder Art, Vermittelung von Geschäften und Vergleichen, ferner zur Anfertigung schriftlicher Arbeiten, Eingaben und Gesuchen an Behörden, sowie endlich zu allen vorkommenden Rechenarbeiten, zur Einrichtung und Führung von Geschäftsbüchern empfiehlt sich bestens **Gruß Ludwig Kunze**, Glauchaische Kirche Nr. 1, eine Treppe hoch.

Einem Lehrling sucht **W. Schaaf**, Maler, Geiſtſtraße 14.

Ein Bursche für Winter und Sommer wird gesucht Brüderstraße 9, 3 Tr. (Eing. kl. Steinſtr.)

Hausmädchen, Viehmädchen, Knechte sucht 1. Mai, 1. Juni Fr. **Fleckinger**, kl. Schlamm 3.

Eine ehrliche Aufwartung wird gesucht  
Leipzigstraße 60, 1 Tr.

Eine Aufwartung wird gesucht  
Kleinschmieden 1, 3 Tr.

Einem Tischlergesellen sucht **Schaar**, Tischlermstr., Martinsgasse 8.

Arbeiter gesucht (Bauhandwerker bevorzugt) z. Ober- u. d. geignet; Stellung dauernd; desgl. Abschreiber z. B. Delitzſcherſtraße 7.

Ein ordentl. Knecht wird gej. Bockshörner 3.

Torfmacher mit Frau gesucht Steg 17.

Ein Mädchen, die mehrere Jahre in einem anständigen Hause die Wirtschaft geführt hat, sucht womöglich eine ähnliche Stellung durch

Frau **Kohl**, alte Promenade 9.

Mädchen, für Küche und Hausarbeit, finden Stellung durch Frau **Kohl**, alte Promenade 9.

Ein Gartenarbeiter sucht sofortige Beschäftigung. Herrschaften, welche solchen bedürfen, mögen sich gefälligst melden Leipzigstraße 44, im Keller.

Gesucht wird eine geübte Putzmacherin.  
Anst. Mädchen für Küche u. Haus, Kinder- mädchen, welche Schneidern u. Weißnähen gelernt, weist nach Fr. **Binneweiß**, Barfüßerstraße 16.

Zu miethen gesucht wird zum 1. Mai ein recht ordentl. Mädchen, das in Hausarbeit Bescheid weiß. Näheres große Steinstraße 70.

Ein kräftiges Mädchen von 14  $\frac{1}{2}$  Jahren sucht bei einer anst. Herrschaft Dienst. Zu erfragen vor dem Geistthor 8, 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen kann sofort in Dienst treten  
Moritzwinger 8, im Keller.

Ein anständiger Herr als Mitbewohner einer möblirten Wohnung wird gef. Moritzkirchhof 4.

Eine anständige Wohnung von ca. 7 Stuben, die auch in zwei Etagen liegen können, mehreren Kammern u., wird zum 1. October gesucht. Adressen unter **K. B.** nimmt die Expedition an.

Eine Parterre-Wohnung in Mitte der Stadt nebst einem Gelaß, wo mehrere Marktstiften placirt werden können, wird von einem pünktlichen Mietbezahler zu Michaelis gesucht. Das nähere Steinweg 42, im Laden.

Ein anständiger Mitbewohner einer Stube wird gesucht  
Leipzigstraße 46, 2 Tr.

**Gesucht** wird von einem Herrn zum 1. Mai eine hübsch möblirte Wohnung, Mitte der Stadt. Offerten unter **B. 100** in der Exped. d. Bl.

Die oberste Etage des Victoria-Hotels (5 St., 3 K. u.), ist für 140  $\text{R}$  pr. anno zu vermieten und am 1. Juli zu beziehen. Näheres daselbst, Königsstraße 15.

Ein Laden nebst Wohnung ist zu vermieten. Näheres gr. Klausstraße 11.

Eine Wohnung für 24  $\text{R}$  sofort zu beziehen  
Töpferplan 7.

Eine einzelne, fr. unkl. Parterre-Stube ist an eine anst. Person zu verm. Strohhofspitze 33.

**Zu vermieten** den 1. October e. freundl. Logis von 3 St., 2 K. u. Martinsgasse 12.

Kl. Stube zu vermieten Schulgasse 1.

**Zu vermieten** Stube, Kammer, Küche an reinliche, anst., kinderl. Leute Unterberg 1.

St., K., K. kann sofort von stillen Leuten bezogen werden, Preis 28  $\text{R}$  Steg 17.

Ein Logis (34  $\text{R}$ ) vermietet Grafeweg 24.

Zu vermieten St., K. Geiſtſtraße 23.

Ein Logis zu vermieten Derglaucha 25.

**Zu vermieten** ein Logis zu 42  $\text{R}$   
Geiſtſtraße 50.

Eine möblirte Stube ist zu vermieten  
gr. Ulrichsstraße 9, 3 Tr.

Anst. Schlafstellen mit Kost Unterberg 7.

Anst. Schlafst. mit Kost Zapfenstraße 17 a.

Anständige Schlafstellen offen  
gr. Brauhausegasse 29, 1 Tr. rechts.

Schlafstellen m. K. Brunoswarte 16, 1 Tr.

**Fette Kieler Sprotten, fette Kieler Bücklinge, fette holländische Bücklinge,**  
sowie täglich frischen Harzwaldmeister empfiehlt **C. Müller, am Markt.**

**Bergers Bairische Bierstube. Heute Dienstag Speckkuchen; echt Culmbacher, frisch vom Faß.**

**Bettdecken** in Piqué, Waffel, Damast und Wallis, weiß und bunt, in bester Qualität.  
Negligéstoffe, Piqué, Damast, gestreift Satin, Wallis und Barchent in glatt und gemustert, ebenfalls nur gute Waare, empfiehlt  
**S. M. Haberkern, gr. Ulrichsstraße Nr. 4.**

Mein Lager von seidnen Bändern, weißen Stickereien, Negligé- und allen Sorten Gardinenstoffen, Crinolinen und sämtlichen Vosamentier-Waaren ist auf das Vollständigste assortirt und empfehle dasselbe einem geehrten Publico von Halle und Umgegend. Gleichzeitig mache bei den billigsten Preisen auf die neuesten Muster von Perlgingen u. Besatzknöpfen aufmerksam. Wiederverkäufer und Putzmacherinnen erhalten besonderen Rabatt.

**M. Braun,**  
Markt und Leipzigerstraßen-Ecke.

**Sandstein-Grabeinfassungen u. Grabdenkmäler**  
in den verschiedensten Zeichnungen, sowie Stufen, Podeste, Platten, Doppelsteine, Erböge u. c. halte ich bei vorkommendem Bedarf zu sehr billigen Preisen bestens empfohlen.

**B. Ronicke, Maurermeister,**  
Strohhofsstraße Nr. 20, der Klausbrücke gegenüber.

Zu der am 18. cr. stattfindenden Preuß. Klassen-Lotterie habe ich  $\frac{1}{8}$  Antheile zu verkaufen.  
**W. Mandel, Königsplatz Nr. 6.**

Königl. Preuß. Hannoverische Lotterie-Loose  
Ziehung am 13. Mai cr.  
Loose:  $\frac{1}{2}$  à 4 $\frac{1}{2}$  R.,  $\frac{1}{2}$  à 2 $\frac{1}{6}$  R.,  $\frac{1}{4}$  à 1 $\frac{1}{12}$  R. offerirt  
**W. Mandel, Königsplatz Nr. 6.**

**A. Bandel,**  
**Putz- u. Modewaaren-Handlung,**  
Marktplatz Nr. 24,  
im Hause des Herrn S. Pintus.

**Circus Gymnasticus auf dem Königsplatz**  
und Theater im Rocco'schen Saale.

Heute Montag den 15. u. Dienstag den 16. April täglich 2 große neue Vorstellungen  
der **Kolter-Weizmannschen Gesellschaft,**

wovon die erste bei günstiger Witterung Nachmittags 4 Uhr auf dem Königsplatz und die zweite Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr im Rocco'schen Salon stattfindet. Zum Schluß der Abend-Vorstellung: **Große Pantomime,** ausgeführt von 24 Personen. Das Nähere die Zettel. Entrée zur Vorstellung im Salon 3 R.

Wittve **Weizmann, Direktorin.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Unterricht im Klavierspiel, Gesang und in der Harmonielehre wird erteilt  
lange Gasse 30.

Junge Mädchen, die das Weisnähen und Schneidern unentgeltlich erlernen wollen, werden noch placirt  
**L. Wehlmann,**  
gr. Berlin 13.

Tüchtige Putz-Arbeiterinnen finden bei hohem Gehalt dauernde Beschäftigung.

**Max Schmuckler, Putzhandlung.**

Verloren am Sonnabend auf dem Wochenmarkt ein grünes Buch, enthält 1 Gew.-Schein, H. Hempel a. Stößen. Abzug. Polizei-Büreau.

Ein Paar Manschetknöpfe, Gold mit Emaille und Ketten, verloren. Gegen Belohnung abzugeben  
Siebichensteiner Allee 25.

Ein Knicker gefunden. Abzug. Markt 13.

**Apel'scher Gesang-Verein.**

Dienstag den 16. April Abends 8 Uhr Uebungsstunde in **Wipplingers Salon, Rathhausg. 7.**

**Bauers Brauerei.**

Heute Abend Fricassée von frischem Lachs.  
**W. Weisner.**

**Familien-Nachrichten.**

**Todes-Anzeige.**

Am 13. d. M. Nachmittags 2 Uhr starb nach kurzen, aber schweren Leiden unser liebes, gutes **Lenchen** in dem zarten Alter von 6 Monaten und 3 Wochen.

Um stille Theilnahme bitten  
**Modler nebst Frau und Kindern.**  
Halle, den 15. April 1867.

**Todes-Anzeige.**

Unser guter Gatte und Vater, der Amtmann **Adelbert Neil,** wurde uns heute Morgen 9 $\frac{1}{2}$  Uhr durch plötzlichen Tod entzissen.  
Halle, den 13. April 1867.

**Die betrübten Hinterbliebenen.**

**Todes-Anzeige.**

Heute Morgens 2 Uhr entschlief sanft unser guter Gatte und Vater **Eduard Lausch** in seinem noch nicht vollendetem 56. Lebensjahre. Dies zeigen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stillen Beileid an  
**die trauernden Hinterbliebenen.**  
Halle, den 14. April 1867.

**Wasserstand der Saale bei Halle.**

am 14. April Abends am Unterpegel 10' 6"  
am 15. April Morg. am Unterpegel 10' 6"